

Bestellungen auf die „Saale-Zeitung“ werden unausgesetzt von allen Postanstalten und unseren Expeditionen angenommen. Der Verlag.

Halle und Umgebung.

Halle a. S. 21. Dezember.

5 Uhr-Schluß am Heiligabend!

Die mit Spannung von Prinzipalen und Angestellten erwartete Anordnung der Polizei über den Geschäfts-schluß am Heiligabend ist nunmehr ergangen. 5 Uhr nachmittags müssen alle Geschäfte geschlossen sein. Die Bekanntmachung lautet: „Auf Grund des § 105 b Absatz 2 u. 3 der Reichsgewerbeordnung wird hiermit angeordnet, daß im Handelsgewerbe am Sonntag, den 24. Dezember 1911, von 5 Uhr nachmittags ab Geschäften, Beihilfen und Arbeiter nicht mehr beschäftigt werden dürfen und in offenen Verkaufsstellen ein Gewerbebetrieb nach 5 Uhr nachmittags nicht mehr stattfinden darf.“

werten sozialen Rücksichten auf die Angestellten möge man zu jeder andern Zeit und bei jeder Gelegenheit mit allem Nachdruck in den Vordergrund rücken, hier aber handle es sich um einen so drängenden Ausnahmefall, daß jene Rücksichten einmal hintenanstehen müßten.

Wie soll man den Weihnachtsbaum aufstellen?

Das Aufstellen des Weihnachtsbaumes wird gewöhnlich dem Hausherrn überlassen, der dann während der Festtage sehr oft befragt wird, ob der Baum auch feststeht und nicht etwa umfallen und dabei kostbare Gegenstände zerbrechen kann. Um ein dauerndes Feststehen des Baumes zu bewirken und das frühe „Abeln“ der Tanne zu verhindern, legt man sie in einen Kiebel mit feinstem Sand und verbindet die Krone des Baumes durch feine Drähte mit den gegenüberliegenden Wänden, was absolut nicht ins Auge fällt. Durch diese Maßnahmen wird das Umfallen des Baumes unmöglich, selbst wenn plündernde Kinderhände nach den daran hängenden Süßigkeiten greifen.

Regen und Sturm.

f. Trockenheit. Nicht kalt. Das war die Devise für das Ende des Monats November und den Beginn des Monats Dezember. Die Beschäftigten machten schlechte Geschäfte, nicht minder die Kaufmänner. Die Hausfrauen aber freuten sich; man brauchte gar nicht oder nur wenig heizen. Der Aufenthalt im Freien war eine Lust. Die Wege in der Erde und in den Seeanlagen werden an den Nachmittagen so lebhaft begangen, daß man hätte meinen können, es sei Frühling. Die Luft war so mild, daß Bäume und Sträucher Knospen anlegten. Die Trockenheit, die den Bewohnern mancher thüringischer Dörfer den Kopf zerbrechen machte, störte uns nicht weiter. Untere Wasserleitung lieferte Wasser, so viel wir wollten. Die Straßen waren so sauber, wie es die tüchtigsten Straßenhüter nicht besser zu Wege bringen.

kämpfte mit den Bäumen um morose Heise, hauchte auch auf dem Weihnachtsmarkt, nicht gerade zur Freude der Händler, die heute morgen so manches zu reparieren hatten, und jetzt die Wäckerle. Viertelstundlang sah es heute unheimlich aus, als bekämen wir Brautmutter auf die Feiertage. Daumhänfen aber wurde es wieder recht trübe. Na, hoffen wir das Beste. . . .

Wählerlisten.

Die für die bevorstehende Reichstagswahl aufgestellten Wählerlisten der Stadt Halle liegen nur noch bis einschließlic 22. Dezember an den Wohnplätzen von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends ununterbrochen im Bureau VIII, Rathausstraße 19 II (Zimmer 68) zu jedermanns Einsicht aus. Veräume niemand, festzustellen, ob sein Name in den Listen verzeichnet steht. Will man sich selbst nicht darum bemühen, so lasse man die Listen durch einen Bekannten oder durch einen Parteifreund einsehen.

Patentrecht.

(Nachdruck verboten.) Aus einem am Reichsgericht zur Entscheidung gelangten Patentrechtsstreit interessieren folgende Feststellungen: Der Werkmeister E. in Magdeburg war Inhaber eines deutschen Reichspatents auf einen „Dampfwasserableiter mit Haupt- und Nebenventil“, sowie des Patents „Despot“. Beide Patente verkaufte er an den Oberingenieur K. in Rath bei Düsseldorf. Im Vertrage wurde bestimmt, daß der Käufer, falls er entweder die Patente selbst ausüben oder Dritten gegen Entgelt abgeben, verpflichtet sei, jährlich den dritten Teil des Reingewinnes an den Verkäufer zu zahlen. Der Käufer übte die Patente zunächst vom September 1904 bis September 1905 selbst aus. Er ließ die Apparate durch die Rathher Armaturenfabrik bauen und verkaufte sie auf eigene Rechnung. Im Oktober 1905 zog er von Magdeburg nach Düsseldorf und trat in die Rathher Armaturenfabrik G. m. b. H. als Gesellschafter ein. Für die an ihn abgetretenen Geschäftsanteile brachte er die Patente ein. Nach Ablauf des Jahres 1906 ließ die Gesellschaft die Patente durch Nichtzahlung der Gebühren verfallen; im Jahre 1908 geriet sie in Konkurs. E. erhob nunmehr Klage gegen K. auf Zahlung von einem Drittel des Reingewinns, der bei der Ausübung und beim Verkauf erzielt worden sei. Auch ludte er Schadenersatzanspruch geltend zu machen, indem er behauptete, K. habe sich verpflichtet, die Patente nicht zu verkaufen. Der Beklagte bestritt, daß ein Gewinn erzielt worden sei, da die Patente wertlos gewesen seien, weil er nur Verkauf gehabt habe.

sind eine stets willkommene vornehme Weihnachtsgabe. :



Schuhe

Herren-Stiefel

Gegen Nässe u. Kälte

- Doppelsohlen Stiefel, Goodyear-Weit, echt 12.50
Rindleder Stiefel mit Doppelsohlen, Lederfutter, hoher Schaft 16.50
Kipsleder, schwarz und braun, viscoliert Doppelsohlen, „The Vera“ 18.00

Für Ball und Gesellschaft

- Lack-Knopfstiefel mit schwarz und grau 12.50
Kalblack-Schnürstiefel, Chevr.-Einsatz mit und ohne Derby- und Pressfalten 12.50
Laktuch-Tanzschuhe 5.50

Damen-Schuhe

Für den Abend:

- Lackstiefel mit Ledertuch u. Wildleder-Einsatz 12.50
Sammet-Pumps Die grosse Mode 5.50
Silber- und Goldbrokat 14.50
Echt Goldchevreau-Salon 14.50

Für den Wintersport

- Eislaufstiefel schwarz und braun Kalbleder 12.50
Rodelstiefel schwarz, Kips, mit imprägnierten Sohlen 12.50
Rodelstiefel Rindleder, mit Lederfutter 16.50

Friedrich Oehlschläger,

nur Leipzigerstr. 3 (altes Geschäft).

gegenüber dem Kläger nicht entbunden war. Unter diesen Umständen hat das Oberlandesgericht auch in der Verwertung der Patente durch die Kathar Armenturenfabrik eine Selbstausübung der Patente durch den Beklagten im Sinne des Vertrages erlitten. Den gebotenen Gewinnanteil verweigert das Oberlandesgericht nicht, weil aus dem Patente ein Gewinn überhaupt nicht erzielt worden ist.

Das Reichsgericht hat bei diesem Urteil das Oberlandesgericht's Urtheil bestätigt und unter anderem noch folgende interessante Erklärungen gegeben: Nun hatte der Kläger seine Forderung allerdings in zweiter Linie auch noch als Schadenersatzforderung bezeichnet und sie auf die Behauptung zu stützen versucht, daß der Beklagte die Patente in eine Gesellschaft eingebracht habe, deren Zahlungsunfähigkeit er gekannt habe und daß er die wertvollen Patente habe verfallen lassen, ohne dem Kläger Mitteilung zu machen. Diese Behauptungen hat das Reichsgericht vollkommen berichtigt. Es erachtet aber als nicht begründet, daß der Beklagte den Zusammenbruch der Gesellschaft hätte voraussehen können, und gelangt nach dem ganzen Verlaufe des Verfahrens zu dem Schluß, daß er die Gesellschaft für lebensfähig hielt. Daß durch den Verfall der Patente dem Kläger ein Nachteil entstanden sei, verneint das Reichsgericht in der Erwägung, daß der Kläger nicht begründet hat, er sei in der Lage gewesen, die Patente zu verfallen zu lassen, doch ferner noch ihm nicht behauptet ist, es sei nach dem Jahre 1906 noch Nachtheile nach den Patenten gewesen, und daß der Beklagte die Patente ohne Gewinn ausgenutzt hat. Nach diesen tatsächlichen Feststellungen ist es nicht rechtfertigbar, wenn das Reichsgericht dem von dem Kläger erhobenen Zahlungsanspruch auch unter dem Gesichtspunkte des Schadenersatzanspruchs die Berechtigung abspricht. (Urtheil: I. 345/10. — Urteil vom 25. Oktober 1911.)

Aus dem Diakonissenhause.

Der Vorstand des Diakonissenhauses schreibt uns: Am 22. Dezember, nachmittags 4 1/2 Uhr beginnt die Weihnachtsfeier für die Kranken der Anstalt mit einem liturgischen Gottesdienst in der mit schönen Weihnachtsbäumen geschmückten Anstaltscapelle. Alle Freunde des Hauses sind zur Teilnahme an dieser Feier eingeladen. Uns ist es eine besondere Freude, wenn die Angehörigen unserer hier zahlreichen Kranken mit uns und mit ihren frankten Angehörigen fernher von der Kirche geht es dann zur Krankenbesichtigung auf den einzelnen Stationen. Meistens finden wir reich geschmückte Christbäume, überall hören wir weihnachtliche Gesänge der Schwestern. Kein Kranke geht leer aus. Neben uns eine Weihnachtsfreude, sei es in praktischen, sei es in himmlischen Gaben bereitet. Viel Heilige Hände haben an der Herthigung dieser Gaben gearbeitet, viel Fleiß hat aufgewandt und der Hausmutter und den Schwestern die zum Weitergehen immer geöffneten Hände gefüllt.

Am 23. kommt dann die Weihnachtsfeier der Bediensteten des Hauses an die Reihe, während die Schwestern ihre eigene, frohe Feier am Heiligen Abend haben und die liebe Jugend des Seminars, die zum Heile nach Hause eilt, bereits am 21. unter Vorherkunft sich freuet. An beiden Feiertagen ist in der Anstalt öffentliche Gottesdienste, am ersten Feiertage nachmittags 4 Uhr feiert das Martins-Stift mit seinen fast hundert Nämgen. Die Alten, deren Lebensabend einkam gemordet ist, lassen es sich gern gefallen, wenn ihnen die einst so treu, so väterlich, so mütterlich für viele gesorgt haben, nun der Weihnachtsfest bereitet wird.

Allen die unter Haus lieb haben und ihm viel Freundschaft erweisen haben und noch erwiesen werden, sehen die Türen unserer Anstalt, unserer Kirche so freundlich willkommen offen.

Die Briefmarken für Neujahrsbriefe.

Das Reichspostamt schreibt uns aus Berlin: Beim Separatverkauf des Jahreswechsels ist wiederum darauf aufmerksam zu machen, daß es sich dringend empfiehlt, den Einkauf der Briefmarken für Neujahrsbriefe nicht bis zum 31. Dezember zu verschieben, sondern schon früher zu besorgen, damit der Schalterverkehr an dem genannten Tage sich ordnungsgemäß abwickeln kann. Auch liegt es im eigenen Interesse des Publikums, daß die Neujahrsbriefe frühzeitig aufgefertigt werden, und daß nicht nur auf den Briefen nach Großstädten, sondern auch auf Briefen nach Mittelstädten die Wohnung des Empfängers angegeben werde. Für Berlin ist außerdem die Angabe des Postleitzahlens dringend erwünscht. Verechnungen der Straßen und Plätze Berlins mit Angabe der Postleitzahl sind an allen Postkältern sowie durch die Orts- und Landbriefträger zum Preise von 5 Pf. verkauf.

Zur Anmeldung von Sterbefällen sind die Bureau's der Standesämter am 25. Dezember (1. Weihnachtstages) und am 26. Dezember (2. Feiertag) vormittags von 8 1/2—9 1/2 Uhr geöffnet.

Bartholomäusgemeinde. Die liturgische Christbefeier in der Bartholomäuskirche in Halle-Gieschkeviertel wird in diesem Jahre am Heiligen Abend (Sonntag) abends 6 Uhr

stattfinden. Auch diesmal werden in den Gang der liturgischen Feier Solosonge und Motetten eingeschloffen.

Anhängliche Jugend. Ein Herr machte sich gestern abend auf dem Weihnachtsmarkt das Vergnügen, Nüsse zu kaufen, um sie an die in harter Zahl vertriebene Jugend zu vertheilen. Alsbad hatte sich der Kreis der kleinen Verehrer und Verehrerinnen dazwischen erweitert, daß der Spender fast bedrängt wurde und nicht mehr mußte, wo ein noch aus. Schließlich retirirte er in einen Kleiderladen, die Jugend ihm nach. Der Händler war über den plötzlichen Zutritt nicht wenig überrascht, mußte aber den spendelnden Herren doch bitten, sich draußen mit der Jugend weiter aufzufinden.

Ein Automobil verbrannte infolge Benzineplosion in seinem Schuppen in der Neißestraße.

Ein führerloses Geschütz wurde gestern in der Ludwig Wuchererstraße aufgeführt.

Ein Hund wurde in der Seebenerstraße von der Straßenbahn überfahren und getödtet.

Unfall. Ein von Krämpfen befallener Geschäftsführer verlegte sich beim Gehen erheblich und wurde daher nach der Klinik gebracht.

Schlägerei. Nach kurzem Wortwechsel fand in der vergangenen Nacht zwischen zwei Spaziergängern in der Herderstraße eine Schlägerei statt.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Stadttheater. Freitag abend wird „Wagnon“, Sonnabend die Neueinführung des Gustafsen Zuspflanzers „Der königliche Leutnant“ zum letzten Male gegeben. (Schauspieler 1 1/2 Uhr, abends 7 1/2 Uhr und Abendkassa.) Aufführungen des Weihnachtsmärchens „Rotkäppchen“ sind vorläufig an folgenden Tagen angelegt: Sonnabend, den 23., nachmittags 3 1/2 Uhr, Sonntag, den 24., nachmittags 3 Uhr, und Mittwoch, den 27. cr., nachmittags 3 1/2 Uhr. Auf den Beginn der Sonntags-Vorstellung 3 Uhr sei noch besonders aufmerksam gemacht. Opernaufführungen sind an den Feiertagen folgende: Montag abend 7 1/2 Uhr in vollständig neuer Einföhrung „Der Rosenkavalier“ (Zweitpartie: Kammerjäger Albine Nagel, Feldmarschallin: Stefanie Pressmann, Sophie: Alice von Boer, Opa's auf Verdanau: Kammerjäger Franz Schwarz, Faninal: Witter Eril von Hoff; musikalische Leitung: Eduard Mörike, Isonie: Theo Raven); am 2. Feiertag, Dienstag, den 26. cr., nachmittags 3 1/2 Uhr „Der Stempel von Säckingen“, Mittwoch, den 27. cr., abends 7 1/2 Uhr. Operetten-Vorstellungen sind Montag, den 25. cr., nachmittags 3 1/2 Uhr „Das Mühlentänzerchen“, Dienstag abend die Premiere des Operettenstücker „Die Mörderin“ 7 1/2 Uhr, der seit Wochen und Monaten das Repertoire vieler großer Operettenbühnen, vor allem Berlin, beherrscht, bei vollständig aufgehobenem Abonnement.

Neues Theater. Als letzte Vorstellung vor Weihnachten geht am Freitag Hermann Sudermann's Schauspiel „Die Ehe“ (Kammiendend bei kleinen Preisen) in Szene. Sonnabend und Sonntag bleibt das Neue Theater wegen Vorbereitung der Weihnachtsnotwendigkeiten geschlossen.

„Apollo-Theater.“ Das mit ungeheurer Beifall aufgenommene Militär-Schauspiel „Prinz und Bettlerin“ gelangt am Sonntag, den 24. Dezember mit dem Agl. Preuß. Schauspieltrupp a. D. Albert Hübener als „Prinz Michael“ zum letzten Male zur Aufführung. Das Stück hat trotz der vielen Wiederholungen bis jetzt noch nicht an seiner Zugkraft eingebüßt, ein Zeichen, wie vorzüglich es von den Darstellern wiedergegeben wurde. Bemerkenswert ist noch, daß sich das hübenische Ensemble unwiderruflich am Sonntag, den 24. Dezember vom heiligen Publikum verabschiedet.

Am 1., 2. und 3. Weihnachtstages konzertiert das Orchester unserer Feiert. Am Donnerstag, den 25. d. Mts. ist Gesellschafts-Abend. (Konzert des Stadttheater-Orchesters.)

Vereins- und Versammlungsberichte.

Zigarrenrenten-Verein. Die Weihnachtstagesfeier findet statt am 1. Feiertag, vormittags 11 1/2 Uhr, im großen Saal der „Kaiser Wilhelmshalle“. Neue Promenade 8. Ledermann, Damen und Herren, sind eingeladen, der Eintritt ist frei.

Der Verein für das Deutschtum im Auslande, Ortsgruppe Halle Saalfreis, hielt gestern abend im Hotel „Goldener Ring“ seine erste Hauptversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Rechtsanwält Spilling, erstattete den Jahresbericht. Die Zahl der Mitglieder der Ortsgruppe ist von 82 auf 77 zurückgegangen. Als Patronat des Vereins ist die Gemeinde Ströb in Gölzig bestimmt worden, ihr wird die Unterstützung des Vereins zuteil werden, sobald die Verhältnisse sich bessern. Herr Kaufmann Weismann gab den Jahresbericht für das erste Vereinsjahr. Danach betragen die Einnahmen 336,15 Mt., die Ausgaben 67,50 Mt., mithin verbleibt ein Reinertrag von 268,65 Mt. Der bisher tätige Vorstand wurde wiedergewählt, neu hincingewählt wurden die Herren Mittelbach, Schreiber, Schreiber, Wenz und Bankier Somburg. Zur Entlastung des Vorsitzenden soll eine

logen. Verbesonmission gebildet werden, welche ihr Augenmerk vor allen Dingen auf die Erlangung weiterer Mitglieder und das mit Vernehmung der Einmigen zu richten hat.

Standesamts-Nachrichten.

Halle-Stadt, 20. Dezember 1911.

Cheshchleichen: Der Musiker Karl Berger, Fröh Reuterstraße 6, u. Anna Sanber, Krausenstr. 19. Der Fader Adolf Wähler u. Anna Wöhlig, Burgstr. 48.

Geboren: Dem Rangierer Friedrich Depaube L. Irma, Körnerstr. 27. Dem Herrschaftl. Rutscher Paul Rühmann L. Jule, Krallice 15. Dem Arbeiter Walter Hirsch L. Minna, Sorz 31. Dem Schlosser Otto Ohme S. Richard, Deffauerstr. 15.

Gestorben: Der Königl. Randmester Karl Segler, 38 J., Lessingstr. 25 c.

Halle-Stadt, 20. Dezember 1911.

Aufgebote: Der Kleinrentner Emil Karst, Wolffstr. 14, u. Gertrud Käse, Beelen. Der Hausdiener Franz Hirsch u. Emma Glöcker, Gr. Ulrichstr. 57.

Geboren: Dem Magistratsassistenten Karl Böling S. Johannes, Wämerstraße 12. Dem Stellenleiter Oscar Weder S. Kurt, Torstr. 62. Dem Anwalten August Lehmann S. Kurt, Bergstr. 4. Dem Schuhmacher Franz Zulek S. Fröh, Gr. Brauhausstr. 22. Dem Kolonialhändler Paul Statzberg S. Irma, Bernhardtstraße 68. Dem Schuhmachermeister Paul Delsom S. Gertha, Steg 6. Dem Kantor Gustav Crain L. Minna, Mansfeldstr. 47. Dem Glaser Albert Schmal L. Elfride, Schmiedestr. 10. Dem former Georg Witz S. Werner, Brunoswarte 10. Dem Arbeiter Bernhard Schah S. Wilm, Alter Markt 16. Dem Buchbinder Karl Hebe S. Otto, Rannischstr. 3.

Gestorben: Elie Kauf, 15 J., Haderbornstr. 2. Des verit. Invaliden Wilhelm Ziegler S. Paul, 4 J., Schmiebr. 23. Des Monteurs Otto Kleine aus Jörbig L., todtgeb. Klind. Des Bergmanns Otto Eisenhauer aus Heffa L. Frieda, 9 J., Klind. Des Hofmeisters Wilhelm Barfels aus Müdenstein S. Frig, 9 J., Klind. Des Arbeiters Fröh Rauner S. Wily, 2 W., Wöllbergweg 12. Des Anwalten Ludwig Stolze Ehefrau Marie geb. Waldem, 70 J., Unterplan 2.

Unwürdiges Aufgebote:

Der Bohrer J. W. Effermann, Halle a. S., u. U. M. Buhf, Wöllberg.

Halle'scher Marktbericht

vom 21. Dezember

Gier pro Mandel	1,35-1,50 Mt.	Wirtinsofob pr. Wd.	0,08-0,20 Mt.
Butter pro Stück	0,75-0,90 „	Reinfroh pr. Stück	0,08-0,12 „
Ehmer pro Stück	2,00-2,25 „	Stumentroh pr. St.	0,15-0,20 „
Ehmer pro Stück	2,00-3,00 „	Wolfröhren u. Wd.	0,15-0,20 „
Enten pro Stück	3,00-4,00 „	Kohlröhren pr. St.	0,05-0,10 „
Gehnie pro Stück	6,00-8,00 „	Kohlröhren pr. Stück	0,02-0,04 „
Kuchen in „Schar	1,00-1,40 „	Waldschweine	0,05-0,06 „
Wepel pro Wund	0,15-0,20 „	Waldschweine	0,15-0,16 „
Winen pro Wund	0,15-0,25 „	Sellerie pr. Stück	0,05-0,15 „
Baen pro Stück	2,0-3,50 „	Kartoffeln pr. Hct.	4,30-5,50 „
Raninden pr. St.	1,10-1,40 „	Wund	0,05-0,06 „
Wohühner pr. St.	— „	Schweinefleisch	0,70-0,85 „
Ranmenhalm St.	2,70-3,60 „	Schmalz	0,70-0,85 „
Ranmenhalm pr. St.	1,00-2,00 „	Waldschweine	0,05-0,06 „
Wohühner pr. St.	0,15-0,45 „	Katfleisch	0,30-1,20 „
Wepel pr. Wund	0,10-0,35 „		

Vericht

der Preispreis-Motivierungskommission am Gallischen Stadtschlacht- und Viehhofe.

Desahit wurden am 18. Dezember 1911

1. Für 50 kg Fleisch gemischt:

Ochsen: höchster Preis	71,00 Mt.
niedrigster Preis	65,00 „
höflicher Preis	70,00 „
Wullen: höchster Preis	65,00 „
niedrigster Preis	60,00 „
höflicher Preis	65,00 „
Kühe: höchster Preis	65,00 „
niedrigster Preis	55,00 „
höflicher Preis	60,00 „
Lammrinder: höchster Preis	— „
niedrigster Preis	— „
Kälber: 1. Marktalter, höchster Preis	— „
niedrigster Preis	— „
2. Saugkälber, höchster Preis	74,00 „
niedrigster Preis	67,00 „
höflicher Preis	71,00 „
Schafe: 1. Rämmer und Wackmammel	72,00 „
höflicher Preis	67,00 „
niedrigster Preis	67,00 „
höflicher Preis	63,00 „

2. Für 50 kg Schlachtgewicht:

(Gemogen und besahit werden nur die besten Körperhälften einschließlich des Schmeeres unter unentgeltlicher Ausgabe des logen Krams - Gedichte, Magen, Darm, Mittel und Wut -)

Schweine: höchster Preis	64,00 Mt.
niedrigster Preis	64,00 „
höflicher Preis	62,30 „

Kirchliche Nachrichten.

Synagogen-Gemeinde. Freitag abend 4 Uhr Jugenbottesdienst; Sonnabend vormitt. 9 Uhr Gottesdienst u. Predigt.

Sport-Nachrichten.

Das Frankfurter Sechstages-Rennen.
Frankfurt a. M., 20. Dez. Die Sechstages-Rennen gingen abends um 11 Uhr zu Ende. Das Resultat war folgendes:
1. Kütt-Stoi 3413 Kilometer, 2. Comes-Miquel, eine Runde zurück, 3. Bathour-Stade, eine Runde zurück, 4. Ramtes-Wegener, sechs Runden zurück und 5. Gebrieder Effer.
Wegen des zweiten und dritten Platzes wurde ein Match über zehn Runden von Comes und Stade ausgesprochen, bel dem Comes mit fünf Rängen Sieger blieb und damit den zweiten Platz des Rennens belegt hatte.

Das Berliner Sechstages-Rennen
ist nochmals hinausgeschoben worden, da der Sportplatz in der Potsdamer Straße noch über die 6. Januar hinaus durch festliche Veranstaltungen belegt ist. Vor Ende Januar oder Anfang Februar ist an die Veranstaltung des Sechstages-Rennens nicht zu denken.

Gust. Uhlig, Uhrmacher, unt. Leipzigerstrasse.
Gegründet 1859.

Dauernde Uhren-Ausstellung partiere, i. u. II. Etage
Wand- u. Stand-Uhren für jede Einrichtung u. jeden Geschmack passend.
Besichtigung für jedermann ohne Kaufzwang.

Nur solide Qualitäten zu allerersten Preisen unter mehrjähriger schriftlicher Garantie.
Illustr. Preisliste fr. u. kostenlos.

Damen- u. Herren-Uhren
in Gold, Silber, Stahl und Tula
in grosser Auswahl.

Grösste Reparatur-Werkstätte. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 5 Prozent. Grösste Reparatur-Werkstätte.

Schierke Kurhotel Waldpark
an der Wittenbergstr. 10
Kursaal, Restaurant, Billard, etc.

Von heute ab
Dessauer Feldschlösschen Bock

— in vorzüglicher Qualität in Gebinden, Flaschen und Siphons —
zu beziehen frei Haus durch

Hermann Stäber,

Hordorferstrasse 2 Telephon Nr. 3894.

Gleichzeitig empfehle

Kapuzinerbräu, Kulmbach.

— Alleinige Vertretung am hiesigen Platze. —

Unterricht.

Unterricht in Kunstgewerbe

Zeichnen, Malen (Porträt), Stein-
druck etc. Entwürfe (ed. Art, Hand-
arbeiten etc. Prospekt gratis.
Hermine Blass, geprüfte
Zeichenlehrerin, Weidenpian 15.

Widows Koch-Schreibkitt,
Gr. Steinstr. 14, Eing. Mittelstr.
Beginn des neuen Kurses
Anfang Januar.

Gerichtlicher Ausverkauf.

Die zur Konkursmasse der
Frau Marie Koch, hier, Geiße-
straße Nr. 21, gehörigen
Warenvorräte, als:
große Nohrkränze in weiß,
Woll- und Woll- u. Näh-
u. Notenkörbe, Woll-
Trag- und Papierkörbe,
Säbelsägen, Ständer-
waschen, Reifekörbe, Sand-
körbe in allen Größen,
Trümpfkörbe, Schwem-
wagen etc. etc.
werden von heute an zu billigen
Preisen im Laden Geiße-
straße Nr. 21 ausverkauft. 1794
Verkaufszeit: 9—12 u. 3—7 Uhr
Halle a. S., d. 21. Dezbr. 1911.

Max Knoche,
Konkursverwalter.

Leib- Institut für Sprach-,
Gehör- und
Smoking-Anzüge in
einfacher u. eleganter Ausstattung
Herrn Leinich, Mittelstr. 13,
Geogr. 1863. Fernruf 3501.
Maßanfertigung mod. Herrenkleider.
Reichlich und deutsch u. engl. Stoffe.

**Turn-Verein
'Friesen'**
Mittwoch und
Sonntags
abends von 8
bis 10 Uhr
Turnen
der Männer
und Bodelings-Abteilung in der
Schulturnhalle in der Schloß-
straße a. Hallmarkt jeden Sonntag
vormittags 9^{1/2}, 11^{1/2} Uhr stets
helfend zu sein der Knaben-
Abteilung. Redungen am Auf-
nahme im Turnraum Vereins-
Lokal: Bauer's Brauerei. Aus-
sicht: Rathausstraße 34.
— Beräumung jeden ersten
Sonntags im Monat nach dem
Turnen.



A. Reichardt jun.

Kaffeehandlung
Kolonialwaren

HALLE a. S.
Burgstrasse 69

hält sich dem geehrten Publikum empfohlen.

Zum

Weihnachtsfest

beste, preiswerte, geröstete

KAFFEE'S

— in jeder Preislage —

Echt Mocca Pfund 240 Pfg.

Konserven, Weine, Punsche.

Freie Lieferung ins Haus.
— Fernsprecher 217. —

Taschen- u. Tisch-Feuerzeuge,

elegante u. praktische Weihnachts-Geschenke, infolge Nichtabnahme
wegen verpöblter Vorkaufe billig einzeln und en bloc abzu-
geben. Hauptverlagerschaft 39.

Reichhaltiges Lager in
Waschgeschirren.

A. Knabe, Nikolaistr. 2.
Geogr. 1828.

Caviar — direkter Import! — Größte Leistungsfähigkeit!
à Pfund 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26 Mk.

Alfred Bernhardt, Halle a. S.,
Gr. Ulrichstr. 46. Telephon 733. Prompter Versand!

Pelzwaren

Reiz das Neueste in größter Auswahl, nur streng reelle, eigene Fabrikate, vom Billigsten bis
zum feinsten, kaufen Sie am besten und billigsten direkt vom Fabrikanten in der

Pelzwarenfabrik von Aderhold & Müller, Kürschnermeister,

Fernruf 1680. ■ Halle Saale, Gr. Ulrichstr. 42.

Verkauf zu Fabrikpreisen. Umarbeitungen und Reparaturen gut und billig.
Mitglied des Rabatts-Spar-Vereins.

Lagerbesuch bestens empfohlen.

Friedrich Arnold

Inh. Adolf & Hermann Heller
Grosse Ulrichstrasse 10, im Hause Mars-la-Tour
empfehl zu 1797

Weihnachtsgeschenken

sein reichhaltiges Lager in nur guten Qualitäten von

Teppichen, Tischdecken, Reisedecken, Diwan-
Decken, Vorlegern, Angorafellen, chinesischen
Ziegenfellen, Fenster- und Portierenfriesen,
Linoleumteppichen, Läufern, Gummitischdecken.

Tel. 315.

Stromg reelle fach-
männliche Bedienung.

Umtausch nach dem
Feste gestattet.



Mitglied des
R.-Sp.-V.

5% Rabatt.

Nur beim Goldschmied

kaufen, denn nur hier haben Sie die Gewähr, Artikel
zu erhalten, welche auf Grund fachmännischer
Kenntnis ausgewählt u. auf ihre Güte ausprobiert sind.
Ich empfehle Ihnen mein grosses Lager in Geschenk-
artikeln, seien es: Broschen, Armbräder,
Ringe, Uhrketten, Kollern etc. u. übernehme
für die Güte derselben vollste schriftl. Garantie.
Bruno Klinz, Gr. Ulrichstr. 41.
gegenüber Brummer & Demamin.
Spezialität: Verlobungsringe.

Goldschmied,
Bruno Klinz, Gr. Ulrichstr. 41.



Als willkommene
Weihnachtsgeschenke

empfehle Besteckkasten,
m. massiv silb. Bestecks etc.
Massiv silberne
Esslöffel, Kaffeelöffel,
Mokkalöffel etc.
neueste Modelle vorrätig.



Geisslinger schwerversilb. Tafelgeräte u. Bestecks
sowie Alpaca-Bestecks u. -Löffel etc.
neueste Modelle vorrätig.

Lagerbesichtigung erbeten.
Sehenswerte Ausstellung und grosse Auswahl in der
: Maseberg-Passage und drei Schaufenstern. :

Paul Maseberg, Jeweller, Halle a. S.
nur Grosse Ulrichstr. 48 (gegenüber der Böbergasse).
Hauptkatalog gern zu Diensten.

Gut erhaltenes 1810
Klavier
gegen Kasse zu kaufen gesucht.
Off. mit genauer Preisangabe
E. C. 10358 an Kaufmann
& Vogler H. G. Halle a. S.

Hasenfelle

1795
Joh. Bernhardt, Stellnerstr. 4
Seit Jahren tritt ich an quälender
Schlaflos-

igkeit, meine Nerven u. mein Körper
waren total herunter. Auf Angst,
Nachttraum u. Wahnvorstellungen
Sprudel Starquelle (Rob-Stien-
Wangan-Roch als Quelle). Schon
nach wenig Fl. kam der beherzte
Schlaf wieder. Nach trübe Warte-
Sprudel legt seit 4 Monaten u.
fühle mich so gesund, frisch u. froh,
wie nie zuvor. Fl. 3. He. zu man
empf. Fl. 8. Fl. Engerer: Blüh-
Dofzer, Geisstr. 69. 60. In der Bahn-
hofs- u. Schwere-Abtheile, bei Herrn
Pruhl, Haupt-Verkehrstr. 75. Haupt-
& Sohn, Bernburgerstr. 32. Herrn,
Eitz Nachf., Gr. Steinstr. 38. War-
städter, Marktstraße 2. Oster-
Ballin jun., Poststr. 63. Bruno
Verhold, Gr. Steinstr. 18. Frische-
Dietrichstr., War Stt. Steinweg.

Hasen und Kaninchen

festlich, verkauft billig
Mastrgänse à Pfd. 75 Pf.

Bestellungen frei Haus werden
prompt erledigt.
L. Franke, Kruckenbergstr. 8.

Familien-Nachrichten.

Am Dienstag vormittag verschied plötzlich und
unerwartet unser lieber Sangesbruder, der Gastwirt

Richard Rohde.

In ihm wurde ein liebster Freund entrisen,
der durch seine Begeisterung für das deutsche Lied,
seinen aufrichtigen Charakter und fröhlichen Sinn sich
unser aller Herzen gewann.
Schwer ist der Abschied, sein Andenken jedoch
wird bei uns stets in Ehren gehalten werden.
Halle a. S., den 21. Dezember 1911.

Die Männer-Liedertafel.

Statt besonderer Mitteilung.

Heute nachmittag 3 Uhr entschlief sanft, im fast vollendeten
84. Lebensjahre, unsere herzengute Mutter
Frau verw. Schuldirektor

Henriette Scharlach geb. **Rathmann.**

Halle a. S. und Aschersleben, den 20. Dezember 1911.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Hedwig und Bertha Scharlach.
Die Beerdigung findet Sonnabend nachmittag 3 Uhr von der Kapelle des
Stadtdiözesaners aus statt. 1804

Apparate

zur
Zimmer-Gymnastik

Muskelstärker,
Sandow-Hanteln,
Massage-
Apparate.

E. Kertzscher,
Bandagen u. Gummiv.

Untere Leipzigerstr. 26.

Einige Möbel,

Bettstellen, Stühle- und Tisch-
lampen sind sofort umsatzfähig
billig zu verkaufen.

Mageburgerstr. 2. II.

Tüchtig. Gastwirt

für Schrebergärten gefucht-
schaften unter B. F. 9316 an
Rudolf Mosse, Halle. 1798

Brillant-Ringe,
1000 Gold und Platin.
mit Steinen erster Sorte
in großer Auswahl.

Juwelier Tittel, Schmeerstr. 12.

Brillant-Broschen,
1000 Gold, neuere Formen
mit Steinen erster Sorte.

Juwelier Tittel, Schmeerstr. 12.

Brillant-Ohringe,
1000 Gold und Platin,
mit Steinen erster Sorte,
in großer Auswahl.

Juwelier Tittel, Schmeerstr. 12.

Brillant-Armbänder,
1000 Gold, neuere Gliederformen,
mit Steinen erster Sorte.

Juwelier Tittel, Schmeerstr. 12.

Brillant-Halsketten,
1000 Gold und Platin,
moderne dünne Ketten mit
Brilliantanhängern,
Brillanten erster Sorte.

Juwelier Tittel, Schmeerstr. 12.

Brilliantanhänger,
in modernen Modellenformen
mit Steinen erster Sorte.
Juwelier Tittel, Schmeerstr. 12.

Rabatt-Spar-Verein

Halle a. S.

Eingetragener Verein.

Der Sparsinn war von jeher eine der wertvollsten Eigenschaften des Deutschen, speziell aber der deutschen Hausfrau. Die Möglichkeit, jetzt in hunderten von selbständigen Geschäften aller Art am Platze eine schöne Anerkennung für die bare Zahlung zu erlangen, hat den

„Sparsinn außerordentlich gehoben!“

Der **Rabatt-Spar-Verein Halle a. S.** zahlte 7 Millionen Mark Rabatt in bar an die Kundschaft seit Bestehen des Vereins. Diese ausbezahlte Rabatsumme entspricht einem Warenumsatz von

140 Millionen Mark.

Die **Rabatt-Spar-Vereine** bringen von neuem das Wort zu Ehren:
„Wer den Pfennig nicht ehrt, — ist des Talers nicht wert!“

Die Einlösung der Rabatt-Sparbücher erfolgt jederzeit durch das Bankhaus **H. F. Lehmann.**

• 8

Edeka-Geschäfte

Mitglieder d. Rab.-Spar-Ver.

- Bernh. Barth,
Kl. Ulrichstrasse 10.
- Ludwig Barth,
Leipzigerstrasse 80.
- Paul Kinecke,
Strelberstrasse 25.
- F. W. Fischer,
Glauchauerstrasse 57.
- Ernst Friedel,
Gr. Wallstrasse 26.
- Otto Glass,
Herrnstrasse 5.
- Oskar Häder,
Oleariusstrasse 11.
- Ferd. Hille Neunig,
Geisstrasse 69.
- Jul. Hoffmann Neuhg.,
Breitestrasse 25/26.
- Heinrich Koll,
Herrnstrasse 10.
- Otto Kramer,
Mittelwache 9/10.
- Friedrich Kreisel,
Ludw. Wuchererstr. 17.
- Max Känzel,
Magdeburgerstrasse 59.

Zum nahenden Feste

empfehlen die nebenverzeichneten,

durch **gemeinsamen Einkauf**

besonders

leistungsfähigen Geschäfte



ihre Lager von
Weiss-, Rot- u. Süß-Weinen,
Punsch-Extrakten,
Rum, Arrac u. Cognac
 geneigter Beachtung.

Edeka-Geschäfte

Mitglieder d. Rab.-Spar-Ver.

- Bernh. Lailach,
Schwetschkestr. 11 a.
- L. F. Mertens,
Langenstrasse 19.
- Ang. Nauendorf,
Reilstrasse 131.
- Max Ott,
Stelnweg 26.
- Paul Pietsch,
Morseburgerstr. 100.
- Jul. Rousner,
An der Moritzkirche 1.
- Otto Schaal,
Wormlitzerstrasse 107.
- W. E. Schaal,
Schillerstrasse 13.
- R. E. Scharie,
Sophienstrasse 30.
- Franz Stein,
Gr. Klausstrasse 10.
- Oswald Weiss,
Sophienstrasse 13.
- Paul Fritzsche,
Deltzschestr. 74
und
Frellfelderstrasse 19.

In jeder Beziehung hervorragend sind unsere
Kaffees zu **150 bis 200 Pfg. p. Pfd.**
 in vorzüglichen Mischungen,
 sowie insbesondere unsere **Edeka-Kaffee-Packungen zu 75, 80 und 90 Pfg. per 1/2 Pfund-Paket.**

Für Konsumenten, welche dem Kaffeegenuss bei dem jetzt so hoch gestiegenen Preisen entsagen wollen, ist

Kakao ein nahrhaftes, aromatisches und billiges Getränk. :: ::

Wir empfehlen solche von **75 Pfg. per Pfund an** zu nur reinen Qualitäten.

Edeka-Kakao das 1/2 Pfund-Paket **60, 70 und 80 Pfennig,**
 das 1/4 Pfund-Paket **30, 35 und 40 Pfennig.**
 h 8.00

